

Fest verankert in Europa



Ambitioniert beschloss der frischgeschaffene Gemeinderat 1970 sich auf die Suche nach einer passenden Partnerstadt zu machen, vorzugsweise einer niederländischen oder französischen. Die Gemeinde folgte damit einem Trend zur Verschwisterung mit Partnerstädten, der in den 1960er Jahren viele Städten und Gemeinden erfasste. Hintergrund ist der Elysee-Vertrag, welcher die staatlichen Bestrebungen zur Annäherung und Aussöhnung deutsch-französischer Beziehungen begründen und fördern sollte.

Die Suche nach einer passenden Partnerstadt sollte sich als schwierig erweisen. Trotz sechs möglicher Kandidaten wurde die passende Partnerstadt mit Le Chambon-Feugerolles erst im zweiten Anlauf gefunden. Auf dem Besuch einer ersten deutschen Delegation aus Herzebrock-Clarholz vom 17. bis 19. September 1972 erfolgte zeitnah der französische Gegenbesuch am 21. und 22. Oktober des Jahres. Die offizielle Verschwisterung erfolgte im April 1973 in Frankreich und in einer Wiederholung im Juni in der Gemeinde Herzebrock. Die Gemeinde sollte damit die erste im Kreis Gütersloh sein, die eine Städtepartnerschaft beschloss und schriftlich fixierte.

Während die Verschwisterung mit Le Chambon-Feugerolles auf die politischen Bestrebungen von Rat und Verwaltung zurückzuführen ist, ist die Städtepartnerschaft mit der niederländischen Gemeinde Brederwiede auf die private Initiative des Clarholzer Heimatvereins zurückzuführen. Die ersten Kontakte waren im Rahmen der Vorbereitungen für die 850-Jahrfeier des Prämonstratenserklosters geknüpft worden, welches einst in der niederländischen Region begütert war. Die neue Freundschaft wurde am 03. September 1994 in Brederwiede und in einer späteren Wiederholung in Herzebrock-Clarholz verabschiedet. Seit 2003 gehört die Gemeinde Brederwiede zur Großgemeinde Steenwijkerland.

Seither bestehen zwischen Herzebrock-Clarholz und den Partnerstädten ein reger und allseits beliebter Austausch. Nach einem holprigen Beginn im Zuge der kommunalen Neugliederung haben die beiden Ortsteile somit nicht nur ihren Weg zueinander – und miteinander – gefunden, sondern haben sich auch für ein vielfältiges, freiheitliches Europa geöffnet.



Eine Städtepartnerschaft voll und ganz im Zeichen Europas: Enthüllung des Schildes ‚Gemeinde Europa‘ mit Maire Jean Moulin (links) und Bürgermeister Hans-Joachim Brandenburg (rechts).

QUELLE: ERWIN KRIESCHE, 1973, HEIMATVEREIN HERZEBROCK



Ehrenringverleihung an Jean Moulin durch Bürgermeister Hans-Joachim Brandenburg.

QUELLE: ERWIN KRIESCHE, 1973, HEIMATVEREIN HERZEBROCK



Der Gemeinde Herzebrock-Clarholz wird die Ehrenfahne des Europarates verliehen.

Feierlich reichen der stellvertretende Bürgermeister der französischen Partnerstadt Francois Barnier (links) und Bürgermeister Dieter Mersmann (mittig) die Europafahne an die Jugend weiter. Das Mitglied des Europarates, die holländische Senatorin Anna Maria van der Werf-Terpstra (rechts) appelliert an die Jugend den europäischen Gedanken weiterzutragen.

FOTO: ERWIN KRIESCHE, 03.10.1987, HEIMATVEREIN HERZEBROCK



Eine Delegation der Herzebrock-Clarholzer Ratsmitglieder besucht im Mai 1994 die beschauliche Gemeinde Brederwiede (heute: Steenwijkerland) um die deutsch-holländische Freundschaft zu festigen. Mit im Gepäck ist ein Präsentkorb, welchen Bürgermeister Gottfried Pavensandt der holländischen Amtskollegin Netty Alide van den Nieuwboer-Langenkamp als Dank für die Gastfreundschaft überreicht.

QUELLE: FOTOBESTAND DES GEMEINDEARCHIVS, 27.05.1994